



Texte zur Diskussion, Nr. 5b

„Climate Change: An Evangelical Call to Action“

Klimawandel: Ein evangelikaler Aufruf zum Handeln (2006)

Einleitung

Als evangelikale, christliche Leiter Amerikas erkennen wir unsere Gelegenheit und Verantwortung, eine biblisch fundierte, ethische Position zu beziehen. Sie soll eine Hilfe zur öffentlichen Meinungsbildung in der mächtigsten Nation der Erde sein und darüber hinaus zum Wohl der ganzen Welt beitragen.¹ Ob wir in die öffentliche Diskussion eintreten und unsere Position herausstellen, ist keine offene Frage mehr. Wir befinden uns bereits im Forum und werden uns nicht zurückziehen.

Wir sind stolz auf das beständige Engagement der evangelikalen Bewegung für die Heiligkeit und Würde des menschlichen Lebens. Wir zeigen unsere moralischen Standpunkte in vielen anderen Gebieten und Bereichen. Manchmal haben unsere Beiträge zu Gebieten wie Sex-Handel, Genozid im Sudan und der AIDS-Epidemie in Afrika Außenstehende überrascht. Während Einzelne und Organisationen ins Leben gerufen werden können, um sich auf einzelne Punkte zu konzentrieren, sind wir keine Bewegung, die sich nur auf eine Fragestellung beschränkt. Wir wollen unserer Berufung als christliche Leiter treu und über allem Jesus Christus, unserem Herrn, ergeben sein. Deswegen bekommen sämtliche Fragen unsere Aufmerksamkeit, die aufgrund unseres Glaubens anzusprechen sind.

¹ Vgl. „For the Health of the Nation: An Evangelical Call to Civic Responsibility“, verabschiedet von der National Association of Evangelicals, 8. Oktober, 2004.

Dem Thema Klimawandel (auch „Erderwärmung“ genannt) haben sich in den letzten Jahren viele von uns in Studium, Nachdenken und Gebet gewidmet. Für die meisten von uns war der Klimawandel bis vor kurzem keine dringliche Frage oder äußerste Priorität. In der Tat haben viele von uns nach klaren Argumenten gefragt, bevor sie davon überzeugt waren, dass der Klimawandel ein wirkliches Problem ist und er uns als Christen bewegen sollte. Jetzt haben wir genug gesehen und gehört, um folgenden ethischen Standpunkt zum von Menschen verursachten Klimawandel zu beziehen: Wir empfehlen die folgenden vier einfachen, aber dringlichen Forderungen in diesem Dokument all jenen, die bereit sind, zuzuhören, angefangen bei unseren Brüdern und Schwestern in der christlichen Gemeinschaft. Wir drängen darauf, dass sie die angemessenen Konsequenzen ziehen.

Behauptung 1: Der von Menschen verursachte Klimawandel ist real

Seit 1995 herrscht unter den Wissenschaftlern, die sich mit dem Thema ernsthaft beschäftigen, Einigkeit darüber, dass der Klimawandel hauptsächlich durch menschliches Tun verursacht wurde und vorangetrieben wird, vor allem durch das Verbrennen fossiler Brennstoffe. Die seit 1995 gesammelten Beweise bestätigen diesen Schluss.

Weil alle religiösen/ethischen Behauptungen mit Blick auf den Klimawandel nur dann relevant sind, wenn feststeht, dass der Klimawandel Realität ist und hauptsächlich von Menschen verursacht wird, hängt alles von der wissenschaftlichen Faktenlage ab. Als Evangelikale haben wir gezögert, über diesen Aspekt zu sprechen, bis wir eine größere Gewissheit über die wissenschaftliche Faktenlage des Klimawandels haben. Doch nun glauben die Unterzeichner, dass diese Beweislage Handlungen erfordert.

- Die zwischenstaatliche Kommission für den Klimawandel (IPCC: Intergovernmental Panel on Climate Change), die maßgeblichste Gruppe von Wissenschaftlern und politischen Experten bezüglich der Frage des Klimawandels, hat dieses Thema seit den späten 1980er Jahren untersucht (von 1988-2002 hatte John Houghton, ein bekennender evangelikaler Christ, den Vorsitz des Komitees von IPCC). Es wurde ein stetiger Anstieg der Temperaturen in den letzten 50 Jahren dokumentiert, außerdem die Prognose, dass die durchschnittliche Erdtemperatur in den kommenden Jahrzehnten kontinuierlich steigen wird. Außerdem wurden die Aktivitäten des Menschen festgehalten, die am meisten zur Erwärmung beitragen.

- Die amerikanische Wissenschaftsakademie (U.S. National Academy of Sciences) hat, genauso wie die Wissenschaftsakademien der anderen G8-Länder (Großbritannien, Frankreich, Deutschland, Japan, Kanada, Italien, und Russland), dieser Beurteilung zugestimmt.

- In einem Bericht aus dem Jahre 2004 und in einer Zusammenfassung des G8-Gipfels 2005 hat auch die Bush-Regierung die Realität des Klimawandels anerkannt, ebenso die Wahrscheinlichkeit,

dass menschliche Aktivität die Ursache für einige ihrer Folgen ist.²

Angesichts der großen Sorge von Seiten der Wissenschaftler und der Regierung – nur ein kleiner Teil wurde genannt - sind wir überzeugt, dass Evangelikale sich in dieser Frage engagieren müssen, ohne weiterhin nur bei Grundsatzfragen über die Existenz des Problems oder über die menschliche Verantwortung, das Problem zu benennen, zu verweilen.

Behauptung 2: Die Konsequenzen des Klimawandels werden verheerend sein und die Armen am schwersten treffen

Das Ökosystem der Erde ist widerstandsfähig, aber nicht unbegrenzt, und die menschliche Zivilisation ist äußerst abhängig von der ökologischen Stabilität und ihrem Wohl. Es ist einfach, dies alles zu ignorieren, bis Stabilität und Wohl bedroht sind.

Schon kleine Anstiege der Erdtemperatur haben wahrscheinlich folgende Auswirkungen: Anstieg des Meeresspiegels; häufigere Hitzewellen; Dürreperioden und extreme Wetterphänomene wie wol-

² Vgl. Internationaler Ausschuss für den Klimawandel 2001, Zusammenfassung für politische Entscheidungsträger; http://www.grida.no/climate/ipcc_tar/wg1/007.htm. (Siehe auch die Website von IPCC, www.ipcc.ch.) Für die Bestätigung der Ergebnisse von IPCC vonseiten der U.S. Academy of Sciences siehe *Climate Change Science: An Analysis of Some Key Questions* (2001); <http://books.nap.edu/html/climatechange/summary.html>. Für die Stellungnahme der G8-Istitute (inklusive derer von Brasilien, Indien und China) siehe *Joint Science Academies Statement: Global Response to Climate Change*, (Juni 2005): <http://nationalacademies.org/onpi/06072005.pdf>. Ein anderes bedeutendes internationales Gutachten, das die IPCC-Ergebnisse bestätigt, stammt von Arctic Climate Impact Assessment. Siehe deren *Impacts of a Warming Climate*, Cambridge University Press, November 2004, S. 2.; <http://amap.no/acia/>. Eine weitere wichtige Stellungnahme ist die von American Geophysical Union, "Human Impacts on Climate", Dezember 2003, http://www.agu.org/sci_soc/policy/climate_change_position.html. Für die Perspektive der Bush-Regierung siehe *Our Changing Planet: The U.S. Climate Change Science Program for Fiscal Year 2004 and 2005*, S. 47; <http://www.usgcrp.gov/usgcrp/Library/ocp2004-5/default.htm>. Für die G8-Stellungnahme des Jahres 2005 siehe <http://www.number-10.gov.uk/output/Page7881.asp>.

kenbruchartige Regenschauer und Überflutungen; zunehmende tropische Krankheiten in gemäßigten Klimazonen und Hurrikans mit stärkerer Intensität. Es könnte zu einer bedrohlichen Reduzierung des landwirtschaftlichen Ertrags kommen, vor allem in ärmeren Ländern. Niedrig liegende Gebiete, sogar ganze Inseln, geraten unter die Wasseroberfläche (ganz zu schweigen von den negativen Auswirkungen des Klimawandels auf andere Geschöpfe Gottes).

Jede dieser Auswirkungen steigert die Wahrscheinlichkeit von Flüchtlingen aufgrund von Überflutungen, Hungersnöten, von gewaltsamen Konflikten und von einer internationalen Instabilität, was zu zunehmenden Sicherheitsrisiken für unsere Nation führen könnte.

Armen Ländern und armen Individuen haben weniger Mittel zur Verfügung, um mit großen Herausforderungen und Bedrohungen fertig zu werden. Die Konsequenzen der Klimaerwärmung werden deshalb die Armen am härtesten treffen, weil sich die Gebiete, die voraussichtlich am meisten betroffen sind, in den ärmsten Regionen der Welt befinden. Millionen Menschen könnten in diesem Jahrhundert wegen des Klimawandels sterben, die meisten davon unter unseren armen Mitmenschen.

Behauptung 3: Christliche Moralüberzeugungen fordern unsere Antwort auf das Problem des Klimawandels

Obwohl wir hier keine Übersicht über die ganze Palette der relevanten biblischen Stellen geben können, die mit der Fürsorge für die Schöpfung zusammenhängen, möchten wir folgende Punkte betonen:

- Christen müssen sich für den Klimawandel interessieren, weil wir Gott, den Schöpfer, und Jesus, unseren Herrn, lieben, durch den und für den die Schöpfung gemacht wurde. Dies ist Gottes

Welt und jegliche Beschädigung von Gottes Welt ist ein Vergehen gegen Gott selbst (Genesis 1; Psalm 24; Kolosser 1,16).

- Christen müssen sich für den Klimawandel interessieren, weil wir dazu aufgerufen sind, unsere Nachbarn zu lieben, anderen so zu tun, wie sie uns tun sollen, und den Geringsten zu schützen und für ihn zu sorgen als wäre jeder Jesus Christus selbst (Matthäus 7,12; 22,34-40; 25,31-46).

- Christen, die den Sachverhalt zur Kenntnis nehmen, dass die meisten Probleme des Klimawandels durch Menschen verursacht werden, seien daran erinnert, dass uns Gott bei der Erschaffung der Menschheit die Verwaltung über die Erde und ihre Geschöpfe anvertraut hat. Der Klimawandel ist der jüngste Beweis für unser Versagen, unserer Verantwortung gerecht zu werden, und er bietet uns die entscheidende Chance, besser zu handeln (Genesis 1,26-28).

Liebe zu Gott, Liebe zum Nächsten und die Forderung der Verantwortung für die Schöpfung sind genug Gründe für evangelikale Christen, um dem Klimawandel mit moralischer Leidenschaft und konkreter Aktion zu begegnen.

Behauptung 4: Die Notwendigkeit, jetzt zu handeln, ist dringend gegeben. Regierungen, Unternehmen, Kirchen und Einzelne sollen sich daran beteiligen, dem Klimawandel entgegen zu treten – indem sie *jetzt* damit beginnen.

Die wesentliche Aufgabe aller Weltbürger ist es, gegenwärtig Wege zu finden, um die Emission von Kohlendioxid durch die Verbrennung von fossilen Brennstoffen zu reduzieren. Diese ist der hauptsächlichste Grund für den vom Menschen verursachten Klimawandel.

Es gibt mehrere Gründe für dringliches Handeln. Erstens werden die tödlichen Auswirkungen jetzt schon sichtbar.

Zweitens erwärmen sich die Ozeane nur langsam und verzögern die Wahrnehmung von Konsequenzen. Viele Auswirkungen des Klimawandels, von dem wir bereits betroffen sind, werden in den nächsten Jahrzehnten nicht eintreffen. Die Konsequenzen der Umweltverschmutzung, die wir jetzt zu verantworten haben, werden aber unsere Kinder und Enkel treffen.

Drittens nehmen wir als Einzelne und als Gesellschaft durch heutige, längerfristige Entscheidungen Einfluss darauf, wie viel Kohlendioxid zukünftig ausgestoßen wird, z.B. durch die Anschaffung von sparsamen Fahrzeugen und Haushaltsgeräten, die 10-20 Jahre halten. Oder durch den Bau von Kohlekraftwerken, die für die nächsten 50 Jahre betrieben werden können, statt in erneuerbare und effizientere Energietechnologien zu investieren.

In den Vereinigten Staaten ist die wichtigste und dringende Maßnahme, die auf bundesstaatlicher Ebene durchgeführt werden kann, der Erlass und die Durchsetzung eines Gesetzes, das ausreichende, die ganze Wirtschaft betreffende Reduzierungen von CO₂-Emissionen leistet, z.B. durch eine rentable, marktwirtschaftliche Einführung eines Emissionshandel-Programms. Am 22. Juni 2005 verabschiedete der Senat den „Domenici-Bingaman“-Beschluss, der diesen Lösungsansatz unterstützt. Eine Anzahl von führenden Energiekonzernen bestätigen, dass diese Methode am besten ist, sowohl für die Umwelt als auch für die Wirtschaft.

Wir würdigen die Senatoren, die diesen Vorstoß unternommen haben und ermutigen sie, ihr Versprechen zu erfüllen. Wir begrüßen auch die Schritte, die von Unternehmen wie BP, Shell, General Electric, Cinergy, Duke Energy und DuPont unternommen wurden (die hinsichtlich des Regierungsvorhabens Vorreiter sind), indem sie innovative Maßnahmen innerhalb ihrer Unternehmen in den USA und auf der ganzen Welt durchführten.

Damit haben sie rechtzeitig Führungscharakter gezeigt.

Zahlreiche positive Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung des Klimawandels sind quer durch unsere Gesellschaft, d.h. von staatlichen und kommunalen Regierungen, Kirchen, kleineren Unternehmen und Einzelnen durchgeführt worden. Diese anerkennenswerten Bemühungen konzentrieren sich auf Dinge wie Energieeffizienz, die Nutzung von erneuerbaren Energien, CO₂-emissionsarme Technologien und die Anschaffung von Hybrid-Fahrzeugen. Diese Bemühungen erweisen sich als Geld sparend, Ressourcen schonend, weniger umweltschädlich mit Blick auf Erderwärmung und gesundheitsschädlicher Luftverschmutzung und letztendlich als wirtschaftlich sinnvoll. Es ist noch viel mehr zu tun, aber diese Pioniere zeigen bereits den richtigen Weg nach vorne an.

Letztlich müssen wir die Umweltverschmutzung, die zur globalen Erwärmung führt, reduzieren, um die Auswirkungen auf den Klimawandel zu verringern. Und als Gesellschaft und einzelne Menschen müssen wir ebenso den Armen helfen, sich auf das drohende Unheil einzustellen, das die globale Erwärmung verursachen wird.

Fazit

Wir als Unterzeichner verpflichten uns dazu, gemäß den in diesem Dokument dargelegten Vorsätzen zu handeln. Wir werden nicht nur die hier vorgetragenen Wahrheiten lehren, sondern auch Wege suchen, die davon abgeleiteten erforderlichen Handlungen umzusetzen. Im Namen unseres Herrn Jesus Christus, fordern wir alle, die diese Erklärung lesen, auf, sich uns in unserem Bestreben anzuschließen.

Unterzeichner*

*Die institutionellen Angaben dienen nur der Identifizierung. Alle Unterzeichner drücken in diesem Schreiben ihren persönlichen Standpunkt aus und repräsentieren nicht ihre Institution oder Organisation.

Rev. Dr. Leith Anderson, Former President, National Association of Evangelicals (NAE); Senior Pastor, Wooddale Church, Eden Prairie, MN.

Robert Andringa, Ph.D., President, Council for Christian Colleges and Universities (CCCU), Vienna, VA.

Rev. Jim Ball, Ph.D., Executive Director, Evangelical Environmental Network; Wynnewood, PA.

Commissioner W. Todd Bassett, National Commander, The Salvation Army; Alexandria, VA.

Dr. Jay A. Barber, Jr., President, Warner Pacific College, Portland, OR.

Gary P. Bergel, President, Intercessors for America; Purcellville, VA.

David Black, Ph.D., President, Eastern University, St. Davids, PA.

Bishop Charles E. Blake, Sr., West Angeles Church of God in Christ, Los Angeles, CA.

Rev. Dr. Dan Boone, President, Trevecca Nazarene University, Nashville, TN.

Bishop Wellington Boone, The Father's House & Wellington Boone Ministries, Norcross, GA.

Rev. Dr. Peter Borgdorff, Executive Director, Christian Reformed Church, Grand Rapids, MI.

H. David Brandt, Ph.D., President George Fox University, Newberg, OR.

Rev. George K. Brushaber, Ph.D., President Bethel University; Senior Advisor, Christianity Today; St. Paul, MN.

Rev. Dwight Burchett, President, Northern California Association of Evangelicals; Sacramento, CA.

Gaylen Byker, Ph.D., President, Calvin College, Grand Rapids, MI.

Rev. Dr. Jerry B. Cain, President, Judson College, Elgin, IL.

Rev. Dr. Clive Calver, Senior Pastor, Walnut Hill Community Church; Former President, World Relief; Bethel, CT.

R. Judson Carlberg, Ph.D., President, Gordon College, Wenham, MA.

Rev. Dr. Paul Cedar, Chair, Mission America Coalition; Palm Desert, CA.

David Clark, Ph.D., President, Palm Beach Atlantic University; Former Chair/CEO, Nat. Rel. Broadcasters; Founding Dean, Regent University; West Palm Beach, FL.

Rev. Luis Cortes, President & CEO, Esperanza USA; Host, National Hispanic Prayer Breakfast; Philadelphia, PA.

Andy Crouch, Columnist, Christianity Today magazine; Swarthmore, PA.

Rev. Paul de Vries; Ph.D., President, New York Divinity School; New York, NY.

Rev. David S. Dockery, Ph.D., Chairman of the Board, Council for Christian Colleges and Universities; President, Union University, Jackson, NT.

Larry R. Donnithorne Ed.D., President, Colorado Christian University, Lakewood, CO.

Blair Dowden, Ed.D., President, Huntington University, Huntington, IN.

Rev. Robert P. Dungan, Jr., Former VP of Governmental Affairs, National Association of Evangelicals; Palm Desert, CA.

Craig Hilton Dyer, President, Bright Hope International, Hoffman Estates, IL.

D. Merrill Ewert, Ed.D., President, Fresno Pacific University, Fresno, CA.

Rev. Dr. LeBron Fairbanks, President, Mount Vernon Nazarene University, Mount Vernon, OH.

Rev. Myles Fish, President/CEO, International Aid, Spring Lake, MI.

Rev. Dr. Floyd Flake, Senior Pastor, Greater Allen AME Cathedral; President, Wilberforce University; Jamaica, NY.

Rev. Timothy George, Ph.D., Founding Dean, Beeson Divinity School, Samford University, Executive Editor, Christianity Today; Birmingham, AL.

Rev. Michael J. Glodo, Stated Clerk, Evangelical Presbyterian Church, Livonia, MI.

Rev. James M. Grant, Ph.D., President, Simpson University, Redding, CA.

Rev. Dr. Jeffrey E. Greenway, President, Asbury Theological Seminary, Wilmore, KY.

Rev. David Gushee, Professor of Moral Philosophy, Union University; columnist, Religion News Service; Jackson, TN.

Gregory V. Hall, President, Warner Southern College; Lake Wales, FL.

Brent Hample, Executive Director, India Partners, Eugene OR.

Rev. Dr. Jack Hayford, President, International Church of the Foursquare Gospel, Los Angeles, CA.

Rev. Steve Hayner, Ph.D., Former President, InterVarsity; Prof. of Evangelism, Columbia Theological Sem.; Decatur, GA.

E. Douglas Hodo, Ph.D., President, Houston Baptist University, Houston, TX.

Ben Homan, President, Food for the Hungry; President, Association of Evangelical Relief and Development Organizations (AERDO); Phoenix, AZ.

Rev. Dr. Joel Hunter, Senior Pastor, Northland, A Church Distributed; Longwood, FL.

Bryce Jessup, President, William Jessup University; Rocklin, CA.
Ronald G. Johnson, Ph.D., President, Malone College; Canton, OH.
Rev. Dr. Philip Charles Joubert Sr., Pastor, Community Baptist Church; Bayside, NY.
Jennifer Jukanovich, Founder, The Vine; Seattle, WA.
Rev. Brian Kluth, Senior Pastor, First Evangelical Free Church; Founder, MAXIMUM Generosity; Colorado Springs, CO.
Bishop James D. Leggett, General Superintendent, International Pentecostal Holiness Church; Chair, Pentecostal World Fellowship; Oklahoma City, OK.
Duane Litfin, Ph.D., President, Wheaton College; Wheaton, IL.
Rev. Dr. Larry Lloyd, President, Crichton College; Memphis, TN.
Rev. Dr. Jo Anne Lyon, Executive Director, World Hope; Alexandria VA
Sammy Mah, President and CEO, World Relief; Baltimore, MD.
Jim Mannoia, Ph.D., President, Greenville College; Greenville, IL.
Bishop George D. McKinney, Ph.D., D.D., St. Stephens Church Of God in Christ; San Diego, CA.
Rev. Brian McLaren; Senior Pastor, Cedar Ridge Community Church; Emergent leader; Spencerville, MD.
Rev. Dr. Daniel Mercaldo, Senior Pastor & Founder, Gateway Cathedral; Staten Island, NY.
Rev. Dr. Jesse Miranda, President, AMEN, Costa Mesa; CA.
Royce Money, Ph.D., President, Abilene Christian University; Abilene, TX.
Dr. Bruce Murphy, President, Northwestern University, Orange City, IA.
Rev. George W. Murray, D.Miss., President, Columbia International University, Columbia, SC.
David Neff, Editor, Christianity Today; Carol Stream, IL.
Larry Nikkel, President, Tabor College; Hillsboro, KS.
Michael Nyenhuis, President, MAP International; Brunswick, GA.
Brian O’Connell, President, REACT Services; Founder and Former Executive Director, Religious Liberty Commission, World Evangelical Alliance; Mill Creek WA.
Roger Parrott, Ph.D., President, Belhaven College; Jackson, MS.
Charles W. Pollard, Ph.D., J.D., President, John Brown University; Siloam Springs, AR.
Paul A. Rader, D.Miss., President, Asbury College; Wilmore, KY.
Rev. Edwin H. Robinson, Ph.D., President, MidAmerica Nazarene University University, Olathe, KS.
William P. Robinson, Ph.D., President, Whitworth College, Spokane, WA.
Lee Royce, Ph.D., President, Mississippi College, Clinton, MS.
Andy Ryskamp, Executive Director, Christian Reformed World Relief Committee; Grand Rapids, MI.
Rev. Ron Sider, Ph.D., President, Evangelicals for Social Action; Philadelphia, PA.
Richard Stearns, President, World Vision; Federal Way, WA.
Rev. Jewelle Stewart, Ex.Dir., Women’s Ministries, International Pentecostal Holiness Church; Oklahoma City, OK.
Rev. Dr. Loren Swartzendruber, President, Eastern Mennonite University; Harrisonburg, VA.
C. Pat Taylor, Ph.D., President, Southern Baptist University; Bolivar, MO.
Rev. Berten A. Waggoner, National Director, Vineyard, USA; Sugar Land, TX.
Jon R. Wallace, DBA, President, Azusa Pacific University; Azusa, CA.
Rev. Dr. Thomas Yung-Hsin Wang, former International Director of Lausanne II; Sunnydale, CA.
Rev. Dr. Rick Warren, Senior Pastor, Saddleback Church; author of ‘The Purpose Driven Life’; Lake Forest, CA.
John Warton, President, Business Professional Network, Portland, OR.
Robert W. Yarbrough, Ph.D., New Testament Dept. Chair, Trinity Evangelical Divinity School; Deerfield, IL.
John D. Yordy, Ph.D., Interim President, Goshen College; Goshen, IN.
Adm. Tim Ziemer, Director of Programs, World Relief; Baltimore, MD.

© Evangelical Climate Initiative, 2006

Autorisierte Übersetzung des “Instituts für Ethik und Werte”, Gießen.

© Institut für Ethik & Werte, Rathenastr. 5-7, 35394 Gießen,
Tel. 0641 97970-35, info@ethikinstitut.de

FTA e.V., Kto. Nr. 511 02 002, Volksbank Mittelhessen (BLZ 513 900 00),

Verwendungszweck: Ethikinstitut

(Spender erhalten automatisch eine Zuwendungsbestätigung)

www.ethikinstitut.de

www.wert-voll.info

Dieser und weitere Texte sowie regelmäßige Nachrichten aus dem „Institut für Ethik & Werte“ sind auch über die oben angegebene Homepage zu beziehen.